

«Brotlose» Studenten

ZÜRICH. Erleichterung für Studenten: Dank der guten Wirtschaftslage gibt es zurzeit wieder viele Jobs für sie. Selbst Philosophie- oder Geschichtsstudenten können aufatmen.

Nachdem es in den letzten Jahren für Studienabsolventen beinahe unmöglich war, eine Stelle, geschweige denn eine Festanstellung zu finden, sind nun bessere Zeiten angebrochen: «Die Lage hat sich in allen Bereichen wieder erholt, Firmen stocken auf und gene-

rieren neue Stellen, vor allem auch für hochqualifizierte Absolventen», sagt Vanessa Hugo, Leiterin der ETH-Alumni-Karriereförderung.

Selbst die Absolventen der Studienrichtungen phil. I, die traditionellen Sorgenkinder der Arbeitsvermittler, haben derzeit gute Chancen auf einen Job. «Quereinstiege sind

«Die Lage hat sich in allen Bereichen erholt, Firmen generieren neue Stellen vor allem auch für hochqualifizierte Absolventen.»

Vanessa Hugo
Leiterin ETH Alumni Career Services.

wieder eher möglich», sagt Natalie Breitenstein, Karriereberaterin der Uni Zürich. Banken oder Versicherer bevorzugten bei schwieriger Wirtschaftslage Leute, die 100 Prozent ins Anforderungsprofil passten, wie etwa Wirtschaftsabsolventen. Gehe es dem Markt wie jetzt besie, dann würden auch etwa Germanisten oder Philosophen

angestellt. Breitenstein: «Das merkt man den Studenten an. Waren sie vor Monaten noch zerknirscht, als sie zu mir kamen, wirken sie heute zuversichtlich und entspannt.»

Auch anderen krisenempfindlichen Studiengängen kommt die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt zugute – zum Beispiel den Architekten. «Da jetzt wieder mehr Geld vorhanden ist, wird mehr gebaut, die Architekturbüros können Leute einstellen», sagt Markus Diem, Leiter der Studienberatung der Uni Basel.

DEBORAH SUTTER

finden jetzt Jobs



Studenten finden in den Hörsälen kaum Platz, dafür gibt es in der Wirtschaft Arbeitsplätze. KEYSTONE